

**Ergebnisprotokoll vom  
18. Burundi-Treffen der SEZ  
am 20. Januar 2012, 15:00 bis 18:00 Uhr,  
im Stuttgarter Landtag (Eugen-Bolz-Saal)**

**Begrüßung**

- **Dr. Karl-Hans Schmid** begrüßt Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, die am heutigen Tag Geburtstag feiert, Herrn Botschafter Anatole Bacanamwo, und Herrn Zoltan Novak, als neuen Mitarbeiter im Ref. Internationale Angelegenheiten des Staatsministeriums Baden-Württemberg. Außerdem werden Frau Charlotta Heck und Frau Hanna Ilge (BMZ), Herr Oliver Michael Sperling (AA), Herr Jörg Krempel (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung), Herr Michael Eberlein (GIZ), Herr Erich Schneider (Landtagspräsident a.D.), Herr Kurt Schneider-Helling (Landtag BaWü), Herr Franz Weckesser (Ministerium für Finanzen und Wirtschaft BaWü) und Herr Jean-Claude Minani begrüßt.
- **Der Botschafter der Republik Burundi, Anatole Bacanamwo**, begrüßt die Anwesenden in französischer Sprache, übersetzt von Herrn Minani. Er kündigt einen Besuch des burundischen Staatspräsidenten Baden-Württembergs in diesem Jahr an. Außerdem erwähnt er den sehr positiven Verlauf der Delegationsreise des Bundesentwicklungsministers Dirk Niebel Ende 2011, in deren Rahmen er schon einige Teilnehmer des Treffens (Fr. Heck (BMZ), Herrn Sperling (AA)) kennen gelernt hat. Er bedankt sich schließlich auch für das allgemeine Interesse an Burundi.

**Begrüßung und Vorstellung Herr Novak**

- Als neuer Mitarbeiter im Ref. Internationale Angelegenheiten des Staatsministeriums BaWü, begrüßt er die Teilnehmer und stellt sich kurz vor. Er erwähnt, dass sich das Ressort der Entwicklungszusammenarbeit vom Wirtschaftsministerium ins Staatsministerium verlagert hat und dass man momentan noch die politischen Leitziele der EZ in Baden-Württemberg im Zuge eines zivilgesellschaftlichen Dialogs ausarbeitet. Unter anderem soll die Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Burundi weiter gestärkt werden.

**Stand Kompetenzzentrum Burundi bei der SEZ**

- **Herr Dr. Schmid** resümiert die Delegationsreise des Bundesministers Dirk Niebel nach Burundi und Togo vom 2. bis 7. Dezember 2012. Insbesondere die diversen Gespräche der deutschen Delegation, v. A. in persona von Dirk Niebel, darunter auch mit der außerparlamentarischen Opposition in Burundi, sowie der Aufruf nach einem politischen Dialog, werden nochmals explizit gewürdigt.  
Herr Dr. Schmid unterstreicht die intensive Zusammenarbeit mit Burundi auch in Form der Projektförderung der SEZ. Es wird darauf hingewiesen, dass der Container mit Krankenhausbetten etc. für das Krankenhaus Muyinga schließlich in Burundi angekommen ist und die Klinik Heidelberg (Herrn Pöschel) die Frühchenstation, die neu ersetzt wird, dem Krankenhaus Bubanza spenden wird. Anschließend berichtet Herr Dr. Schmid als ein Ergebnis seiner Burundi-Reise, dass es nach Eineinhalbjährigen Verhandlungen gelungen ist, zwischen

der SEZ und dem Land Burundi eine Absichtserklärung über eine zollfreie Einfuhr für Sachspenden aus Baden-Württemberg, die im Namen der SEZ versendet werden, auf den Weg gebracht zu haben. Diese soll im Februar 2012 bei einem Treffen zwischen dem burundischen Außenminister und Herrn Dr. Schmid in Burundi besiegelt werden.

- Dr. Schmid übergibt das Wort an **Daniela Casabona, Leiterin des Kompetenzzentrums Burundi**, die über den aktuellen Stand berichtet:
- Für die das Jahr 2012 sind zwei inhaltliche Schwerpunkt geplant: Schulpartnerschaften und Krankenhauspartnerschaften.
- Zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Forstwissenschaft Rottenburg und dem Geographischen Institut der Eberhard Karls Universität Tübingen mit der Universität von Burundi in Bujumbura wurde eine Absichtserklärung jeweils in deutscher und französischer Sprache unterzeichnet. Die Hochschulen möchten ihre Kooperation im Bereich eines Dozentenaustausches beginnen.
- Architekten über Grenzen wandten sich an das Kompetenzzentrum Burundi zum Thema bauliche Fachhilfe, u. a. im medizinischen Bereich, zielorientierter einsetzen. Zusammenkunft zwischen Dr. Schach, der und Herrn Burk geplant.
- Im Oktober fand eine außerordentliche Sitzung *Netzwerk Gesundheit* statt, ein spezielles Ärztenetzwerk zum Thema "Möglichkeiten und Chancen von Ärzte-Kurzzeiteinsätzen in Burundi". Das Ergebnisprotokoll können Sie [hier](#) einsehen.
- **Dr. Evelyn Herz** organisierte gemeinsam mit **Abbé Grégoire Harerimana** und mit Unterstützung der SEZ im vergangenen August 2011 eine kleine Ärztedelegationsreise nach Burundi. Frau Dr. Herz weist darauf hin, dass es grobe Mängel in den medizinischen Bereichen, vor allem im Bereich Diabetes in Burundi gibt. Den ausführlichen Reisebericht können Sie [hier](#) einsehen. .
- Folgende Veranstaltungen sind im ersten Halbjahr 2012 geplant: Konzert mit Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., Workshop für Schüler und Lehrer zum Thema Schulpartnerschaften (23. März 2012), Veranstaltung zur Krankenhauspartnerschaften im Rahmen des nächsten Treffens *Burundi-Netzwerk Gesundheit* auf der FAIR HANDELN 2012, die vom 12.-15. April 2012 auf dem Messegelände Stuttgart stattfinden wird.
- Im Rahmen des 60.-jährigen Landesjubiläum Baden-Württembergs und dem 50. Jahrestag der Unabhängigkeit Burundis wird am 20. Mai 2012 ein Benefizkonzert in Esslingen stattfinden, zu dem auch politische Vertreter Burundis und des Landes eingeladen sind.
- Das nächste Burundi-Treffen ist für Juni 2012 angesetzt, bei dem die Geschichte Burundi in den Mittelpunkt gerückt werden soll.

### **Kurzbericht des ifb Mannheim zum Thema: Fortbildung im Bereich der KFZ-Technik für Fachleute aus Burundi und Kamerun**

- **Herr Jenisch,, Direktor des Internationalen Instituts für Berufsbildung in Mannheim**, stellt das Projekt „Fortbildungsprogramm für Teilnehmer aus Burundi und Kamerun“ vor, welches im Spätjahr 2011 am ifb Mannheim realisiert wurde. Hier wurden 11 Teilnehmer acht Wochen in verschiedenen Modulen Grundlagen in der KFZ, bzw. in der Antriebstechnik, vermittelt, die die Teilnehmer in Ihrem Heimatland in vielfältiger Art und Weise nutzen können. [Zur Bildschirmpräsentation](#)

## Vortrag von Christian Kuijstermans, AGEH Regional Koordinator des Zivilen Friedensdienst (ZFD) Region Große Seen

- Nach drei Jahren Auslandsaufenthalt in Bujumbura will Herr Kuijstermans die aktuelle politische Lage in Burundi darlegen und über die Arbeit des ZFD berichten. In Burundi unterstützt der ZFD Fachkräfte von zivilgesellschaftlichen Gruppierungen in folgenden Bereichen: Versöhnung und friedliche Konfliktlösung; Demokratieförderung, Menschenrechte; Lobby, Konsolidierung der regionalen Friedensarbeit. [Zur ausführlichen Bildschirmpräsentation](#)
- **Herr Dr. Schmid** bedankt sich beim Referenten und wendet sich an die Vertreter des BMZ und AA mit der Bitte den Demokratisierungsprozess der Republik Burundi intensiv zu begleiten.
- **Der Botschafter der Republik Burundi, Anatole Bacanamwo**, möchte noch ein paar Anmerkung zur Präsentation machen.  
Insbesondere streicht er hervor, dass es auch durchaus positive Entwicklung in Burundi gibt und dass man das Land für die Erreichung des Friedens beglückwünschen sollte. Seiner Meinung nach ist es zu früh den politischen Prozess als Ganzes zu diesem frühen Zeitpunkt, ein Jahr nach der Wahl, zu evaluieren. Es sind Antikorruptions- und Sicherheitsprogramme verabschiedet worden, welche jedoch Zeit benötigen um wirklich zu greifen. Außerdem hat die Regierung der Opposition nicht nur den Dialog, sondern auch offizielle Posten angeboten, doch die Opposition will der Regierung nicht entgegenkommen. Grundsätzlich erscheint der internationale Druck ambivalent. Während der „Westen“ den politischen Dialog vorantreiben will, planen die Nachbarländer schon die Niederschlagung einer möglichen Rebellion. Daraus entstehen viele Missverständnisse. Die Wahrheitskommission hält der Botschafter nur für ein richtiges Instrument, wenn am Ende ein kompletter Neuanfang steht.

### Verschiedenes

- Dr. Evelyn Herz unterstreicht, dass die Frühchenstation der Klinik Heidelberg im Unterhalt sehr teuer und aufwendig sei und dies eine professionelle Wartung erfordere. Herr Dr. Schmid erklärt, dass der Krankenhauspartner vor Ort ein zuverlässiger Partner sei und kompetente Mitarbeiter habe. Alles Weitere solle in der Projektbearbeitung berücksichtigt werden.
- Herr Rubacek verweist auf den neuen Kalender der Liebenzeller Mission hin, den er dankenswerterweise zur Verteilung an die Burundi-Aktiven mitgebracht hat.

Stuttgart, 23. Januar 2012

Daniela Casabona/Tobias Schill, Kompetenzzentrum Burundi bei der SEZ